

Steuerlehre

1.	Möglichkeiten des Steuerpflichtigen (oder seines Beraters), wenn das Finanzamt im Steuerbescheid von den Angaben in der Steuererklärung abweicht
2.	Der Unterschied zwischen Säumniszuschlag und Verspätungszuschlag
3.	Bekanntgabe von Steuerbescheiden, Fristen, Folgen
4.	Verzinsung von Steuerguthaben / Steuernachzahlungen
5.	Ein selbstständig tätiger Mandant (Freiberufler) mit umfangreicher Fahrtätigkeit beabsichtigt, sich einen Pkw zu kaufen. Zur Wahl stehen a) ein Neufahrzeug für brutto € 25.000 oder b) ein Gebrauchtwagen für brutto € 20.000 (Neupreis brutto € 37.000). Er bittet um Beratung, wie er sich entscheiden soll.
6.	Der Mandant beabsichtigt, sich für das Büro einen neuen Drucker zu kaufen. Er kann sich nicht entscheiden, ob er den Laserdrucker für € 450 nehmen soll, der ihm besser gefällt, oder lieber einen Tintenstrahldrucker für € 140. Er fragt Sie nach den steuerlichen Möglichkeiten.
7.	Mandant M ist bei einer Behörde angestellt und fährt mit eigenem Pkw zur Arbeit. Er nutzt den Pkw aber auch für Dienstfahrten. Der Arbeitgeber erstattet keinerlei Kosten. M will wissen, ob er stattdessen steuerliche Möglichkeiten hat.
8.	Einkommensteuerliche Folgen im Falle der Veräußerung von Anteilen an einer Kapitalgesellschaft (z.B. GmbH)
9.	Gewinnausschüttungen einer Kapitalgesellschaft: Einkommensteuerliche Behandlung beim Gesellschafter (oder Aktionär)
10.	Die einkommensteuerliche Berücksichtigung von Zuwendungen an politische Parteien
11.	Bewirtungsspesen
12.	Geschenke an Geschäftsfreunde
13.	Aufwendungen für Betriebsveranstaltungen für AN
14.	Steuerfreie Einnahmen von AN
15.	Werbungskosten im Rahmen von § 19 EStG
16.	Sonderausgaben, die Altersvorsorgeaufwendungen sind und ihre steuerliche Behandlung
17.	Sonderausgaben, die keine Altersvorsorgeaufwendungen sind und ihre steuerliche Behandlung
18.	außergewöhnliche Belastungen § 33 EStG

19.	Einkünfte im Sinne § 15 EStG
20.	Einkünfte im Sinne § 18 EStG
21.	Einkünfte im Sinne § 19 EStG
22.	Einkünfte im Sinne § 20 EStG
23.	Einkünfte im Sinne § 21 EStG
24.	Einkünfte im Sinne § 22 EStG
25.	Progressionsvorbehalt
26.	Besteuerung von Ehegatten
27.	unbeschränkte Einkommensteuerpflicht
28.	Die Ermittlung des Gewerbeertrages
29.	Gewerbsteuerliche Behandlung eines in mehreren Gemeinden tätigen Gewerbebetriebes
30.	Welche Finanzierungsentgelte werden in welcher Höhe bei der Ermittlung des Gewerbeertrages hinzugerechnet
31.	Mandant M ist Möbelhändler. Sein Geschäft liegt im Erdgeschoß eines eigenen Gebäudes. Das Stockwerk darüber enthält zwei Büros. Das eine ist vermietet an einen Arzt, das andere an einen Steuerberater. Das zweite Stockwerk enthält eine Wohnung, die er selbst nutzt. Er fragt nach den verschiedenen Möglichkeiten und deren Voraussetzungen im Rahmen der Umsatzsteuer.
32.	M wohnt in Hamburg. Er kauft anlässlich seines Urlaubs in Turin (Italien) einen fabrikneuen Pkw (Fiat) und möchte wissen, ob er in diesem Zusammenhang steuerliche Pflichten zu erfüllen hat.
33.	M ist praktischer Arzt und hat eine Praxis in Hamburg. Für sein Betriebsvermögen erwirbt er einen Pkw und möchte wissen, ob er die Vorsteuer abziehen darf und ob er Umsatzsteuer für die Selbstnutzung schuldet.
34.	M kauft Blumen zum Geburtstag seiner Sekretärin. Der Beleg über € 42 enthält keinerlei Angaben zur Umsatzsteuer. Er möchte wissen, ob er, wenn solche Angaben enthalten wären, Vorsteuer abziehen könnte und wieviel das wäre.
35.	M ist Architekt und fertigt Pläne für ein in Paris (Frankreich) zu errichtendes Gebäude. Er fragt nach der Behandlung des Honorars (€ 40.000) bei seiner Umsatzsteuer.
36.	M stellt in Hamburg elektrische Bohrmaschinen her. U bestellt drei Geräte für € 390, die M per Postpaket an die Adresse des U in Budapest (Ungarn) versendet. M fragt, wie er diesen Umsatz steuerlich zu behandeln hat.
37.	Die Umsatzsteuervoranmeldung

38.	Der Unternehmerbegriff im Umsatzsteuergesetz
39.	Die Rechnung im Umsatzsteuerrecht
40.	Soll- oder Ist-Besteuerung im Umsatzsteuerrecht
41.	Abzugsfähige Vorsteuern und Einfuhrumsatzsteuer
42.	steuerbare Umsätze
43.	unentgeltliche Wertabgabe
44.	innergemeinschaftlicher Erwerb
45.	Einfuhr
46.	Ort der Lieferung
47.	Ort der sonstigen Leistung
48.	Ausfuhrlieferung
49.	innergemeinschaftliche Lieferung
50.	Besteuerung der Kleinunternehmer
51.	Differenzbesteuerung
52.	Reihengeschäft im Inland
53.	In welchen Fällen ist der Leistungsempfänger Steuerschuldner?
54.	Ein Mandant kommt zu Ihnen und möchte wissen: Demnächst bekommen wir ein Kind. Wie wirkt sich das Kind bei der Einkommensteuer und Kirchensteuer aus?
55.	Ein Mandant kommt zu Ihnen und möchte wissen: Meine Frau erhält nach der Geburt unseres Kindes diverse Gelder (Mutterchaftsgeld, Elterngeld, Kindergeld), sind diese steuerpflichtig oder steuerfrei?
56.	Ein Jungunternehmer, der sich als Tischler selbstständig machen will, möchte Folgendes von Ihnen wissen: Ab welchem Gewinn muss er Gewerbesteuer zahlen und wie ermittelt sich der Gewerbeertrag?
57.	Ein Jungunternehmer, der sich als Tischler selbstständig machen will, möchte Folgendes von Ihnen wissen: Wie kann er die Maschinen für seine Tischlerei abschreiben?
58.	Ein Jungunternehmer, der sich als Tischler selbstständig machen will, möchte Folgendes von Ihnen wissen: Er möchte auch Mitarbeiter beschäftigen. Bei welchen Stellen muss er die Mitarbeiter anmelden? Nennen Sie die verschiedenen Zweige der Sozialversicherung und ihre Träger und die Beitragserhebung.

59.	<p>Ein Jungunternehmer, der sich als Tischler selbstständig machen will, möchte Folgendes von Ihnen wissen:</p> <p>Er möchte auch Mitarbeiter beschäftigen. Welche Vorschriften sind für den Lohnsteuerabzug zu berücksichtigen?</p> <p>Wann muss er die Lohnsteuer an das Finanzamt anmelden und abführen?</p>
60.	<p>Ein Jungunternehmer, der sich als Tischler selbstständig machen will, möchte Folgendes von Ihnen wissen:</p> <p>Was muss er umsatzsteuerlich beachten, wenn er seine Maschinen in Dänemark kauft und sie nach Hamburg befördert?</p> <p>Was ist von ihm zu beachten, wenn er auch einen neuen Pkw in Dänemark für sein Unternehmen kauft?</p>
61.	<p>Ein Jungunternehmer, der sich als Tischler selbstständig gemacht hat, möchte Folgendes von Ihnen wissen:</p> <p>Wie sind seine Kleinwerkzeuge und Materialien in seiner Gewinn- und Verlustrechnung oder Bilanz zu berücksichtigen?</p>
62.	<p>Ein Jungunternehmer, der sich als Tischler selbstständig machen will, möchte Folgendes von Ihnen wissen:</p> <p>Wenn er die Tischlerei kauft, will ihm die Bank ein Darlehen von € 75.000 für 10 Jahre gewähren. Die Auszahlung erfolgt dann mit € 72.000. Was müssen Sie wann und wie buchen und warum?</p>
63.	<p>Ein Jungunternehmer, der sich als Tischler selbstständig machen will, möchte Folgendes von Ihnen wissen:</p> <p>Er möchte einen Pkw-Kombi leasen und fragt Sie: Wie wirken sich die Leasing-Sonderzahlung und die laufenden Leasingraten in seiner Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung aus?</p>
64.	<p>Ein Jungunternehmer, der sich als Tischler selbstständig machen will, möchte Folgendes von Ihnen wissen:</p> <p>Nach seiner Kenntnis muss für den Firmen-Pkw auch ein privater Nutzungswert versteuert werden. Wie wird er ermittelt und welche Steuern fallen an?</p>
65.	<p>Ein Jungunternehmer, der sich als Tischler selbstständig machen will, möchte Folgendes von Ihnen wissen:</p> <p>Er hat in der Handwerkskammer gehört, dass es unterschiedliche Gewinnermittlungsarten gibt. Nennen Sie ihm bitte die Grundzüge der Gewinnermittlungsarten gem. § 4 Abs. 1 und § 4 Abs. 3 EStG mit einigen Beispielen für die Unterschiede.</p>
66.	<p>Ein Jungunternehmer, der sich als Tischler selbstständig machen will, möchte Folgendes von Ihnen wissen:</p> <p>Er hat gehört, dass Gewerbetreibende Gewerbesteuer zahlen müssen. Nennen Sie die Grundzüge der Ermittlung der Gewerbesteuer. Nennen Sie einige Beispiele für Hinzurechnungen.</p>
67.	<p>Eine Mandantin überreicht Ihnen die Unterlagen und Belege zur Einkommensteuererklärung und hat folgende Fragen an Sie:</p> <p>Sie hat Einnahmen aus Kapitalvermögen (z. B. Aktien). Muss sie oder kann sie die Einnahmen erklären?</p>

68.	Eine Mandantin überreicht Ihnen die Unterlagen und Belege zur Einkommensteuererklärung und hat folgende Fragen an Sie: Der Mann der Mandantin ist blind und gehbehindert. Unter welchen Voraussetzungen gibt es welche steuerlichen Entlastungen / Vergünstigungen? Der Mann muss eventuell im Herbst in ein Pflegeheim eingewiesen werden. Wie ist dies steuerlich zu berücksichtigen?
69.	Eine Mandantin überreicht Ihnen die Unterlagen und Belege zur Einkommensteuererklärung und hat folgende Fragen an Sie: Sie hat einige Spenden und Beiträge geleistet. Beschreiben Sie die grundlegenden Vorschriften für den Spendenabzug im Einkommensteuerrecht.
70.	Bewertung von Entnahmen im EStG
71.	Bewertung von Einlagen im EStG
72.	Das Wertaufholungsgebot
73.	Mit der Post geht vom Mandanten ein Steuerbescheid in der Kanzlei ein. Was ist zu tun? Was ist eventuell notwendig?
74.	Dem Arbeitnehmer wird ein Firmenfahrzeug zur Privatnutzung überlassen. Was ist zu beachten?
75.	Der Mandant will aus Altersgründen seinen Gewerbebetrieb veräußern. Welche steuerlichen Folgen (ESt, GewSt, USt) sind zu ziehen?
76.	Das Zu- und Abflussprinzip im Sinne des EStG
77.	Die Bedeutung der verschiedenen Lohnsteuerklassen
78.	Probleme der verbilligten Wohnraumvermietung
79.	Doppelte Haushaltsführung
80.	Grundsätzliches zu Reisekosten und nennen Sie Beispiele
81.	Haushaltsnahe Dienstleistungen im EStG

Wirtschaftslehre

90.	Die Bedeutung der Handelsregistereintragung für Unternehmen
91.	Chancen und Risiken der Aufnahme neuer Gesellschafter bei Personengesellschaften
92.	Möglichkeiten der Selbstfinanzierung von Unternehmen
93.	Vorteile und Gefahren des Leasing für einen Produktionsbetrieb
94.	Die Organe der GmbH und ihre Aufgaben
95.	Möglichkeiten der langfristigen Finanzierung von Unternehmen
96.	Die Haftung der Gesellschafter von Personengesellschaften
97.	Die Gründung einer GmbH
98.	Abschluss eines Kaufvertrages
99.	Die Kommanditgesellschaft
100.	Der Kaufmannsbegriff im Sinne des HGB
101.	Die Firma im Sinne des HGB. Vor- und Nachteile der Eintragung im Handelsregister
102.	Die Unternehmergesellschaft als Variante der GmbH

Rechnungswesen

103.	Das Wirtschaftsjahr des Kaufmanns K stimmt mit dem Kalenderjahr überein. Zwischen Weihnachten und dem 6. Januar macht sein Betrieb Ferien. Er möchte wissen, ob die Inventur auch vor oder nach den Betriebsferien "gemacht" werden darf oder welche Möglichkeiten er bezüglich des Stichtags der Inventur überhaupt hat.
104.	Wesentliche Unterschiede der Jahresabschlüsse von Kapitalgesellschaften (z.B. GmbH) und Personenhandelsgesellschaften (z.B. OHG, KG).
105.	Handelsrechtliche Methoden der Bewertung des Vorratsvermögens
106.	Die permanente Inventur
107.	Die vor- / nachgelagerte Inventur
108.	Nennen Sie einige Grundsätze für die ordnungsmäßige Buchführung
109.	Die Gewinnermittlung gemäß § 4 (3) EStG
110.	Nichtabzugsfähige Betriebsausgaben im EStR
111.	Die Rechnungsabgrenzungsposten
112.	Unterscheiden Sie Rückstellungen und Rücklagen
113.	Anschaffungskosten im Steuerrecht
114.	Herstellungskosten im Steuerrecht
115.	Die Bewertung des Anlagevermögens im Steuerrecht
116.	Die Bewertung des Umlaufvermögens im Steuerrecht
117.	Die Bewertung von Verbindlichkeiten im Steuerrecht
118.	Der Firmenwert im Steuerrecht
119.	Der Teilwert im Ertragsteuerrecht
120.	Die AfA des Anlagevermögens (Beginn, Höhe, Ende)
121.	Rücklage für Ersatzbeschaffung
122.	Verbrauchsfolge-Verfahren im Steuerrecht
123.	Der Anlagenspiegel im handelsrechtlichen Jahresabschluss
124.	Die Behandlung von immateriellen Wirtschaftsgütern im Jahresabschluss
125.	Wodurch entstehen stille Reserven?

126.	Die Auswirkung der Umsatzsteuer bei der Ermittlung des Gewinns gemäß § 4 (1) und § 4 (3) EStG
127.	Behandlung erhaltener Anzahlungen nach § 4 (1) und § 4 (3) EStG
128.	Grundzüge der Bilanzgliederung nach HGB
129.	Wer muss Bücher führen und was bedeutet das?
130.	Die Bewertung von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und deren Ausweis in der Bilanz
131.	Gewinnauswirkung bei der Entnahme eines Wirtschaftsgutes des Anlagevermögens
132.	Gewinnauswirkung bei der Entnahme eines Wirtschaftsgutes des Umlaufvermögens